

VOR 25 JAHREN

Donnerstag, 24. August

Vor rund zehn Wochen gab es die letzten ausgiebigen Regenfälle, nun schlagen die Wasserexperten Alarm. Der Wasserstand der Ilmenau, der Neetze und des Hasenburger Baches sinkt. Für die Ilmenau-Barkassen, die mehr als 70 Zentimeter Tiefgang haben, ist der Schiffsverkehr zwischen Lüneburg und Fahrenholz gesperrt. Die Turbinen der Ratsmühle und der Abtsmühle erzeugen wegen Wassermangel weniger Strom, und die Wehre sind geschlossen, dadurch haben die Fische im Lösegraben weniger Sauerstoff.

KURZ NOTIERT

GEMEINDE
ADENDORF

Bibliothek: Word-Werkstatt mit Reiner Pohlmann.

► Dienstag, 25. August, 15 bis 17 Uhr, in der Bibliothek am Rathausplatz. Terminvereinbarung entweder persönlich in der Bibliothek, unter (04131)980950 oder an bibliothek@adendorf.de.

SAMTGEMEINDE
BARDOWICK

Kirchengemeinde Bardowick: Freiraum Bibelgespräch.

► Dienstag, 25. August, von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Vögelsen.

SAMTGEMEINDE
GELLERSEN

Kirchengemeinde Kirchgellersen: Bewegung auf dem Stuhl zu Musik.

► Dienstag, 25. August, um 8.30 Uhr im Gemeindehaus.

SAMTGEMEINDE
OSTHEIDE

Verein Alte Schule Wendisch Evern: Offener Stricktreff/ geöffnete Bücherecke.

► Heute, von 15.30 bis 17.30 Uhr in der ehemaligen Schule.

KKS Bavendorf: Trainingsstunden der Wurf Scheibenabteilung.

► Dienstag, 25. August, sowie am 8., 22. und 29. September, Treffen jeweils um 17 Uhr an der Wurf Scheiben-Sportanlage.

Samtgemeinde: Sitzung des Bildungsausschusses.

► Dienstag, 25. August, um 17 Uhr im Sitzungssaal.
Termine für diese Rubrik montags bis freitags an: kunos@landeszeitung.de.

LG IN KÜRZE

Die Gewinnnummern der Ferienkalender-Aktion des Ladies' Circle 56 Lüneburg für heute

lauten: 1763, 0220, 1826, 1848, 0866, 1463. Die Gewinnnummern für gestern lauteten: 1682, 0168, 1967, 0228, 1363, 1410, 1485 (ohne Gewähr).

Tipps rund um das Thema Existenzgründung erhalten Frauen in einer kostenlosen online-Veranstaltung von Exista. Es werden die gesetzlichen Grundlagen der beruflichen Selbstständigkeit erläutert und die wichtigsten steuerlichen Aspekte erklärt. Die Veranstaltung findet per Zoom-Meeting statt. Bei Bedarf kann vorab eine Einführung in Zoom erfolgen. Im Anschluss an die Veranstaltung können individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Diese sind auch kostenfrei.

► Dienstag, 8. September, 9.30 bis 11.30 Uhr. Anmeldungen: (04131) 769301 oder exista@teffa.de.

Treibstoff nach vorne



Eberhard Manzke (l.) und Vorsitzende Johanna Gerhard mit Preisträgern und Stiftungsrats-Mitgliedern.

Foto: phs

VON MARC RATH

Volkstorf. Der Wein war ausgesucht, der Saal für ein gediegenes Essen in würdigem Rahmen bestellt, die Gäste eingeladen. Doch die Corona-Pandemie machte auch der Friedensstiftung Günter Manzke einen Strich durch die sorgsam ausgearbeiteten Pläne. 75 Jahre Frieden in Europa, 25 Jahre Friedensstiftung – das wollte die Familie Manzke besonders begehen.

Die diesjährige Verleihung der Förderpreise musste indes nicht ausfallen. Im kleinsten Rahmen kamen die Bedeutung und die Leistung der zwölf Preisträger vielleicht sogar noch größer zur Geltung. Und das lag nicht nur an der in diesem Jahr mit Abstand höchsten Summe für die Auszeichnungen: Mit den 75 000 Euro übersprang die Förderung die Marke von einer halben Million Euro seit 1995.

Keine Partner, keine Prominenz

„Uns war es wichtig, in alternativer Form zusammenzukommen“, betonte Stiftungs-Vorstand Felix-Benjamin Manzke am Sonnabendvormittag zur Begrüßung der 22 Gäste im Veranstaltungsraum der Firma Manzke in Volkstorf. Jeder Preisträger konnte nur mit einer Person anwesend sein, dazu Jury und die Vertreter der Stiftung. Keine Partner, keine Prominenz, nur die Presse als einzige Öffentlichkeit.

Auch ohne Feier sei es der Stiftung wichtig, die Initiativen für gestern lauteten: 1682, 0168, 1967, 0228, 1363, 1410, 1485 (ohne Gewähr). „Ich blicke mit Stolz und auch ein wenig Demut auf diese 25 Jahre und die vielen Menschen mit ihren tollen Projekten zurück.“ Der Stiftungs-Vorstand sieht in diesem ehrenamtlichen, freiwilligen und selbstlosen Engagement „den Treibstoff, der uns in den nächsten 25 Jahren nach vorn bringen wird“.

Johanna Gerhard verknüpfte gefühlvoll als Stiftungsrat- und Juryvorsitzende die Erinnerung an 75 Jahre Frieden mit der Stiftungsidee vor 25 Jahren. „Für 75 Jahre Frieden in Europa können wir nicht dankbar genug sein. Dies ist aber auch Verpflichtung, den Frieden zu bewahren.“ Ger-

Die Friedensstiftung Günter Manzke zeichnet zwölf Projekte in Stadt und Landkreis mit der Rekordsumme von 75 000 Euro aus

hard dankte insbesondere Uta und Eberhard Manzke, die die Stiftungsarbeit stets vielfältig unterstützten.

Acht Preisträger erhielten Zuwendungen zwischen 1000 und 5000 Euro. Die Juryvorsitzende schlug zum Auftakt den Bogen zum Ende des Zweiten Weltkrieges und bat Dr. Dirk Hagener nach vorne, der als Koordinator der Projektgruppe Timeloberg einen Scheck über 5000 Euro erhielt. Die eigentlich für dieses Jahr geplanten Aktivitäten zur Erinnerung an die Besiegelung der deutschen Kapitulation an diesem Ort können nun nächstes Jahr stattfinden, freute sich Hagener.

„Damit habe ich nicht gerechnet.“

Antje Stoffregen
freut sich über 12500 Euro für die Kindertafel

Gerhard stellte alle Initiativen vor. Die Jury hatte eine ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Einsatzes in Stadt und Landkreis ausgewählt: Die Ausstellung „Operation Shamrock“ etwa, die an die Irland-Reise traumatisierter deutscher Weltkriegs-Kinder erinnert und nun ebenfalls 2021 im Kloster Lüne nachgeholt werden kann. Die Jugend- und Familienhilfe „Albat-

ros“ gehört in diesem Jahr ebenso zu den Preisträgern wie der Kinderschutzbund, der Bürgerverein Bleckede, die Initiative „Martins Mantel“ in Deutsch Evern, die Teerunde der Religionen und die Bleckederin Jutta Ossenkopp, die mit vielfältigem Wirken „ein Glücksfall für das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt Bleckede ist“, wie die Jury-Vorsitzende Bürgermeister Dennis Neumann zitierte.

Neue Anforderungen an das ehrenamtliche Engagement

Wie die Corona-Pandemie völlig neue Anforderungen an ehrenamtliches Engagement stellt, wurde an mehreren Stellen anschaulich. Besonders dramatisch war und ist es bei der Lüneburger Tafel, die ihre Ausgabestelle schließen musste und nun insbesondere mobil unterwegs ist. „Wir wissen immer noch nicht, wann wir wieder öffnen können“, sagte Tafel-Vorsitzende Konstanze Dahlkötter. Die 7500 Euro Preisgeld der Stiftung werden für den dringend benötigten neuen Bus eingesetzt.

Als „tolle Nachricht“ kommentierte Jürgen Schubert vom Weißen Ring den Scheck in Höhe von 8000 Euro. Das Geld soll in den Aufbau einer Anlaufstelle zur besseren Beratung von Kriminalitätsoffern fließen. „Damit habe ich nicht gerech-

net“, sagte auch eine sichtlich überraschte Antje Stoffregen, die 12500 Euro für die Kindertafel entgegennehmen konnte. Das Geld hilft beim Kauf der mobilen Küche, mit der nach den Sommerferien unter Corona-Bedingungen das Angebot wieder aufgenommen werden soll.

Guter Nachbar: „bundesweit einzigartig“

Zum Abschluss der kleinen Feierstunde gab es einen besonderen Höhepunkt: Als „bundesweit einzigartig“ bezeichnete Johanna Gerhard den „Guten Nachbarn“. Die Gemeinschaftsaktion der Lüneburger Wohlfahrtsverbände, die seit 1958 mit Unterstützung der Landeszeitung unbürokratisch unverschuldet in Not geratenen Menschen hilft, wo keine gesetzliche Hilfe greift. „Auch Sie merken, dass durch Corona diese Hilfe stärker nachgefragt und noch wichtiger wird“ – mit diesen Worten bat Johanna Gerhard Wolfgang Klose, bis vor Kurzem Vorsitzender des Guten Nachbarn, nach vorne und überreichte ihm einen Scheck über 25 000 Euro, der größten Einzelsumme für einen Preisträger der vergangenen 25 Jahre.

„Das hat mich fast sprachlos gemacht“, bedankte sich Klose. Bei der Arbeit des „Guten Nachbarn“ würden oft schon kleine Summen und eine Beratung helfen, betonte Klose. In seine Dankesworte stimmten alle anderen mit einem lautstarken Beifall ein: „Das hilft uns unendlich. Danke im Namen der Menschen, die in Stadt und Landkreis diese Hilfe brauchen.“

HINTERGRUND

Friedensstiftung Günter Manzke

Die nach Firmengründer

Günter Manzke (1923 bis 1977) benannte Stiftung wurde im Jahr 1995 gegründet. 50 Jahre nach Kriegsende wollte sein Sohn Eberhard Manzke damit ein wichtiges Zeichen der Dankbarkeit für 50 Jahre Frieden setzen.

Seit 1995 hat die Stiftung mehr als 140 Projekte aus Stadt und Landkreis mit insge-

samt rund einer halben Million Euro unterstützt.

Gestartet mit einem Stiftungskapital von 100 000 Euro, verfügt die Stiftung heute über ein Grundkapital von rund einer Million Euro, mit dessen Zinsen die Preisträger ausgezeichnet werden können.

2342 Stiftungen gibt es in Niedersachsen, 80 davon in Lüneburg.

POLIZEIBERICHT

Hubschraubereinsatz

Nindorf/Hanstedt. Am gestrigen Abend gegen 19.17 Uhr kam es auf der L.213 zwischen Hanstedt und Nindorf zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Fahrer prallte mit seinem Wagen gegen einen Baum, womöglich verlor er wegen Nässe auf der Fahrbahn die Kontrolle. Die Fahrbahn wurde voll gesperrt, ein Rettungshubschrauber brachte den schwer verletzten Fahrer in ein Krankenhaus.

Wüste Beleidigungen

Lüneburg. Ein 44-jähriger Lüneburger fiel am Freitag gegen 21.10 Uhr in der Bleckeder Landstraße auf, indem er hoch aggressiv und unter Einfluss von Betäubungsmitteln stehend herumschrie. Er war in Begleitung seines 13-jährigen Sohnes. Da er wüste Beleidigungen gegen verschiedene Anwesende ausstieß, erhielt er schließlich einen Faustschlag ins Gesicht von einer unbekannt Person. Durch den Schlag verlor er mindestens drei der vorderen Zähne. Eine Strafanzeige gegen Unbekannt wurde eingeleitet.

Versuchter Raub

Lüneburg. Zu einem versuchten Raub auf einen Taxifahrer kam es am Samstag gegen 3.45 Uhr vor der Psychiatrischen Klinik. Nachdem der 62-jährige zwei Personen vom Sande dorthin gebracht hatte, zog der Beifahrer ein Messer und bedrohte den Fahrer. Der hinter dem Fahrer sitzende zweite Täter hielt den Fahrer währenddessen fest. Dem gelang es trotzdem, den Notrufknopf zu drücken. Die Täter flohen unerkannt.

Container brennt

Lüneburg. Ein Altkleidercontainer wurde am Freitagabend in der Straße Am Grasweg von Unbekannten angezündet.

Messgerät beklebt

Lüneburg. Wieder wurde das mobile Tempomessgerät des Landkreises außer Gefecht gesetzt. Am Freitagabend wurden in der Barckhausenstraße Aufkleber auf die Scheiben geklebt.

Behandlung verweigert

Lüneburg. Ein 32-jähriger, stark betrunken, wurde gestern vermutlich gegen zwei Uhr von mehreren Männern in der Innenstadt geschlagen und getreten. Er verweigerte anschließend die Behandlung im Krankenhaus, vergeblich versuchte die Polizei, ihn zum Mitfahren zu überreden. Als die Beamten abfahren wollten, verhinderte der 32-jährige das, indem er ständig die Autotür wieder aufriss. Schließlich schlug er eine Beamtin. Er wurde zu Boden gebracht und gefesselt. Hierbei spuckte er Blut und Speichel in Richtung der Beamten, beleidigte sie lautstark. In Gewahrsam genommen, begann der 32-jährige, mit dem Kopf gegen die Wand zu schlagen. Er kam in die Psychiatrische Klinik Lüneburg.

Unbekannte Schläger

Melbeck. Am Samstag gegen 4.40 Uhr hielt ein schwarzer Mercedes mit Hamburger Kennzeichen neben zwei jungen Männern aus Melbeck und Barnstedt nahe der Diemelkoppel. Vier Männer stiegen aus, zwei schlugen und traten auf den 25-jährigen Barnstedter ein. Er wurde leicht verletzt. Ebenfalls ein schwarzer Mercedes mit Kennzeichen „HH“ fiel wenig später mehrfach in der Schwarzer Kamp in Embsen auf. Hier versuchten mehrere Personen, in eine Wohnung zu gelangen. Der 24-jährige Bewohner hielt die Tür zu, wurde dabei vermutlich durch ein Messer leicht verletzt. Die Polizei ermittelt. lz